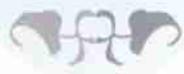


MÄRCHENHAFT EINGEBETTET
in das sanft geschwungene Hügelland
der Holsteinischen Schweiz liegt – umge-
ben von Laubwäldern und Pferdekoppeln –
das Gut Müssen. Hier finden Kunden
in den Ausstellungsräumen der Innenein-
richterin Michaela Gräfin zu Dohna neben
Anregungen auch fundierte Beratung

DIE HOHE KUNST DER WOHNKULTUR

RESIDENTIAL DESIGN



Welch geheimnisvolle Inspiration scheint in schönen Stoff gewebt! Schon im Mädchenalter war Michaela Gräfin zu Dohna diesem sinnlichen Zusammenspiel aus magischen Farben, zarten Mustern und schimmerndem Material erlegen: Hingebungsvoll sammelte sie sorgsam ausgewählte Stoffe – ohne zu ahnen, was einmal daraus entstehen würde. So wurde aus anfänglicher Begeisterung Leidenschaft, aus Leidenschaft Berufung und aus dem einst kleinen Mädchen über die Jahre eine preisgekrönte Inneneinrichterin.

Heute füllen tausende erlesener Muster aller internationalen Firmen die Ausstellungsräume

der Gräfin – wahrlich Stoff genug, um selbst anspruchsvollste Kunden immer wieder zum Träumen zu bringen! Zahlreich erscheinen sie zum alljährlichen Sommerfest, denn hier auf Gut Müßen finden Ratsuchende alles, was sie sich für ihr eigenes Heim ersehnen: ein wohlthuendes Ambiente, stilvoll zusammengestellte Wohnideen und die tatkräftige Unterstützung einer Expertin.

„Ich liebe meinen Beruf, weil ich den Kunden bei der Suche nach ihrem eigenen Stil helfen kann“, sagt die Geschäftsfrau. Zur besonderen Herausforderung wurde dieser Anspruch bei ihrem letzten Auslands-Projekt: die Einrichtungsberatung für die Dienstwohnung des General-

Es ist eine

DIE GRÄFIN

liebt die Kombination aus klassischen und modernen Einrichtungsstücken.

Mit wie viel Feingefühl sie dies umsetzt, zeigen ihre zahlreichen preisgekrönten Projekte

Herausforderung, ein

historisches Gebäude stilgerecht

und dennoch zeitgemäß zu dekorieren.

Niemand weiß das besser als die

renommierte Inneneinrichterin

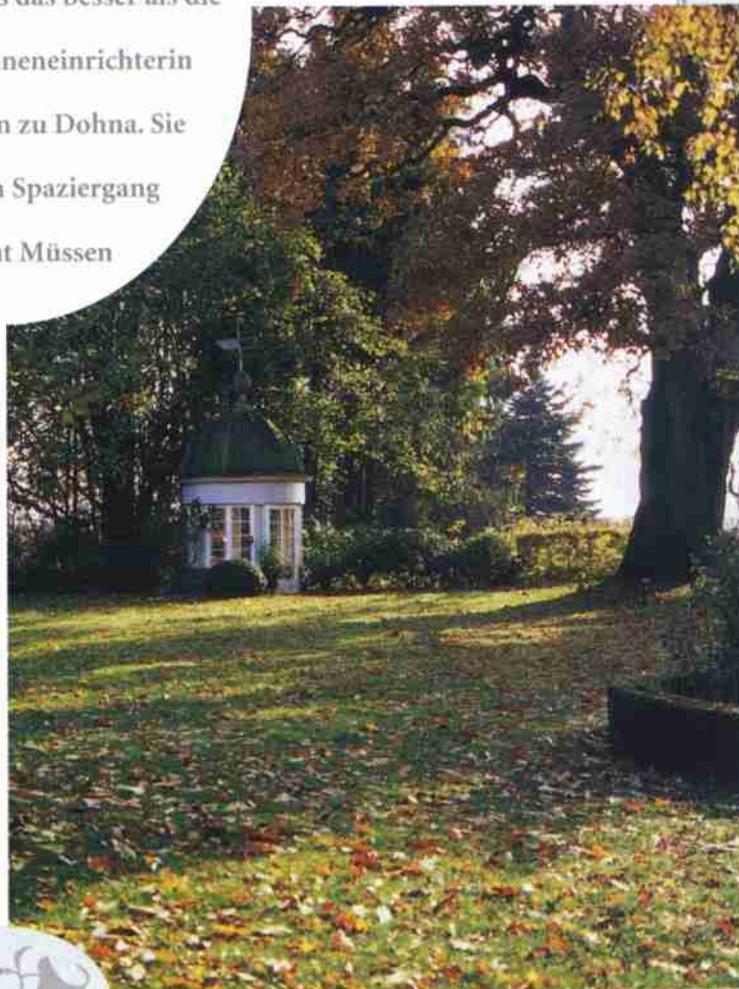
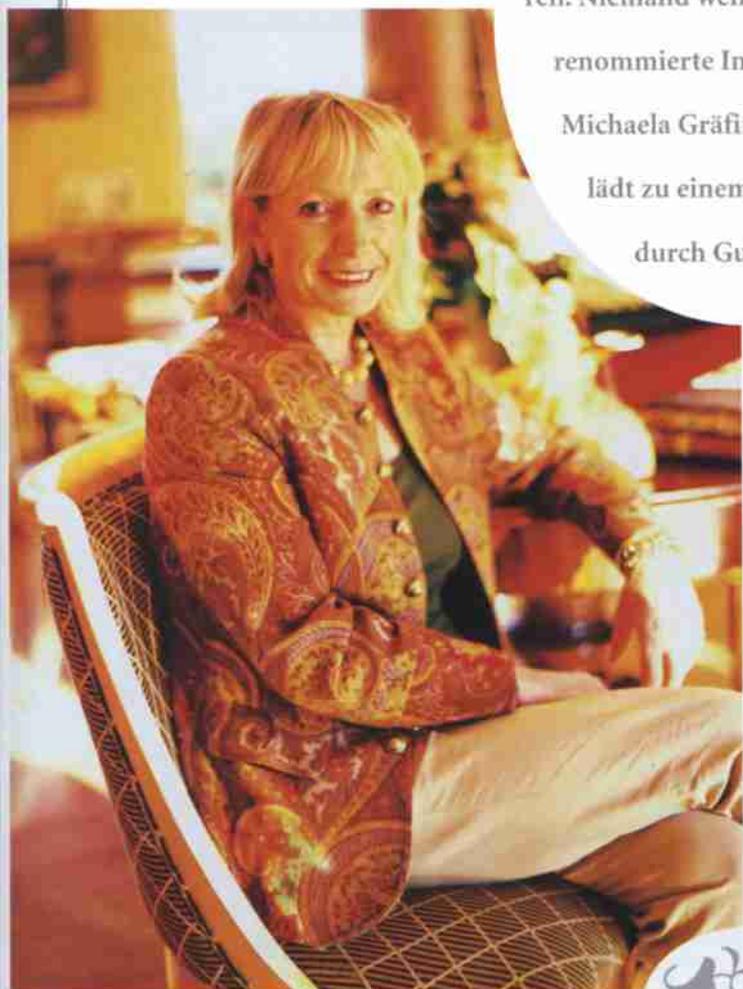
Michaela Gräfin zu Dohna. Sie

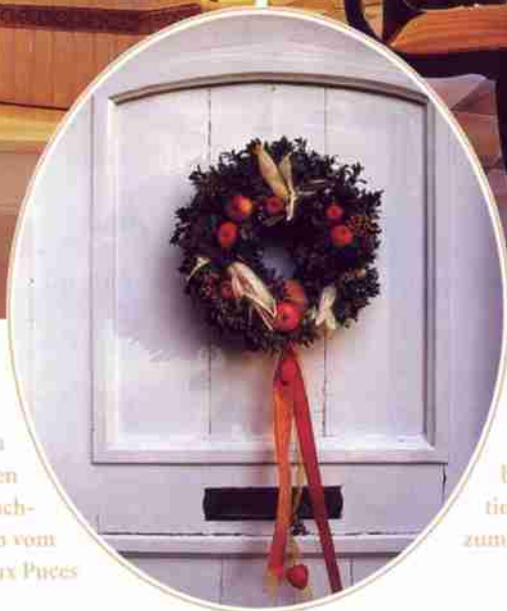
lädt zu einem Spaziergang

durch Gut Müßen

IMPOSANTE ZEITZEUGEN

Unter der mächtigen Krone der 300 Jahre alten Eiche wirkt der Pavillon wie ein verzaubertes Refugium. In seine Abgeschiedenheit zieht sich die Designerin zurück, wenn sie nach neuen Inspirationen sucht





EXQUISITE EINZELSTÜCKE
 Ausgefällene Reisesouvenirs motivieren die Inneneinrichterin zu immer neuen Kreationen – so zieren diese viel bestaunten Kommodenleuchten französische Zaunspitzen vom *Marché aux Puces*

INDIVIDUELLES WOHNAMBIENTE
 Die Gräfin hat ein Faible für warme Farben und edle Stoffe. Ihre Kunden begeistert sie mit oftmals unkonventionellen Vorschlägen und Ergänzungen zum bereits vorhandenen Mobiliar

**HERBSTLICHER
 WILLKOMMENSGRUSS**

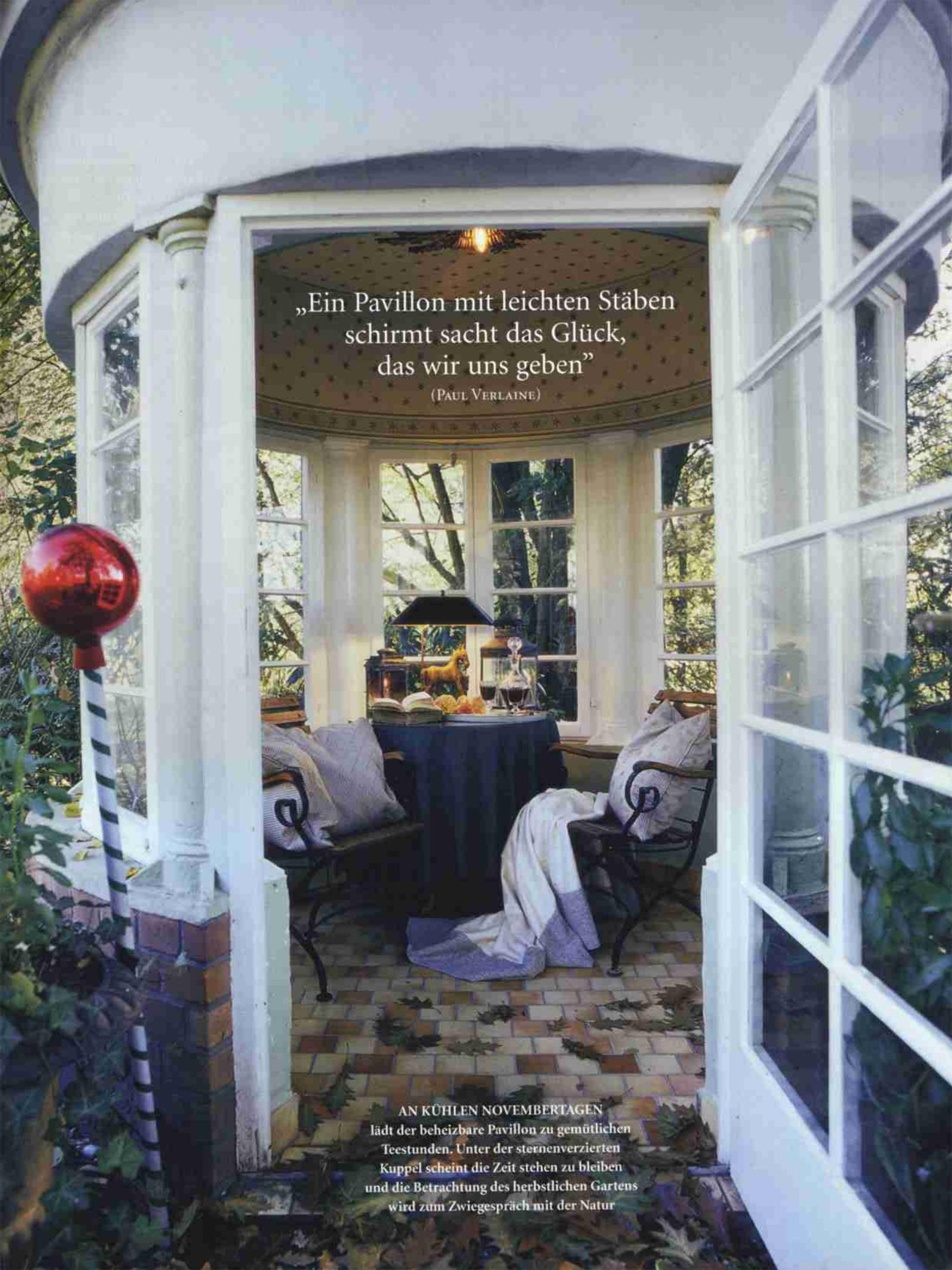
konsuls von Deutschland, Freiherrn von Stackelberg, in Bombay. Künftig sollen indisch inspirierte Stoffmuster auch auf Gut Müssen ein neuer Schwerpunkt werden.

Nach Geschäftsreisen wie jener nach Indien befinden sich im Reisegepäck der Gräfin neben zahlreichen neuen Ideen stets auch unvermutete Trouvaillen. Die exotischen Souvenirs in Form von Zaunspitzen, alten Betten und Skulpturen erwartet eine glanzvolle Neuverwendung als Lampenfuß (siehe Bild links oben),

Ein Türkranz aus Buchszweigen, kleinen Äpfeln, Ziermais, Hagebutten und einem orangefarbenen Schmuckband sorgt für einen ungezwungenen und herzlichen Empfang

Gartenbank (siehe Seite 58) oder dekoratives Posament.

„Der Trend im Interior Design geht weg von Entwürfen aus einem Guss hin zu persönlichen Lösungen. Viele meiner Kunden haben „ihr“ Möbelstück, das für sie wichtig und ein Teil ihrer Biografie ist“, weiß die Gestalterin und sichert kundeneigenen Mitbringseln und Erinnerungsstücken aus der Familie stets einen Ehrenplatz in ihren Einrichtungskonzepten. Allzu streng wirkenden Erbstücken nimmt sie durch die Kombination mit Leinen,



„Ein Pavillon mit leichten Stäben
schirmt sacht das Glück,
das wir uns geben“

(PAUL VERLAINE)

AN KÜHLEN NOVEMBERTAGEN
lädt der beheizbare Pavillon zu gemütlichen
Teestunden. Unter der sternverzierten
Kuppel scheint die Zeit stehen zu bleiben
und die Betrachtung des herbstlichen Gartens
wird zum Zwiegespräch mit der Natur

ROMANTISCHES STELLDICHEIN
Ein Stilleben wie aus einem alten
Kindermärchen verzaubert diese kleine
Gartenecke: Unter den Zweigen der
Englischen Rose 'Constance Spry' hütet die
aus einem alten dänischen Bett gebaute
Gartenbank manch Geheimnis, das nicht
nur den bronzenen Windhund aus
Mallorca andächtig innehalten lässt

Trouvailles aus
aller Herren Länder





Jute oder „verwaschenen“ Stoffdesigns ihre Distanz, ohne dabei deren edle Ausstrahlung zu mindern. Eine einladende Atmosphäre zaubert auch schimmernde Seide, die – wattiert und bodenlang dekoriert – Räume in völlig neues Licht zu tauchen vermag. Die Expertin rät, die verwendeten Stofffarben an verschiedenen Stellen wiederkehren zu lassen – so kann auch in reich möblierten Räumen ein harmonischer Gesamteindruck entstehen.

Doch es ist nicht allein dieses inspirierende Zusammenspiel

moderner Wohnlichkeit mit alten Traditionen, welches die Besucher nach Gut Müßen lockt. Vielmehr genießen Ratsuchende hier neben wohlthuender Gastlichkeit auch das Gefühl, als Kunde noch König sein zu dürfen. Und so beantwortet die Gräfin zaghafte Anfragen nach den Öffnungszeiten mit spontaner Herzlichkeit: „Immer oder nie!“, was so viel heißt wie: Freunde des guten Wohnstils sind jederzeit willkommen – und sei es nur für einen spontanen Plausch am abendlichen Kaminfeuer.

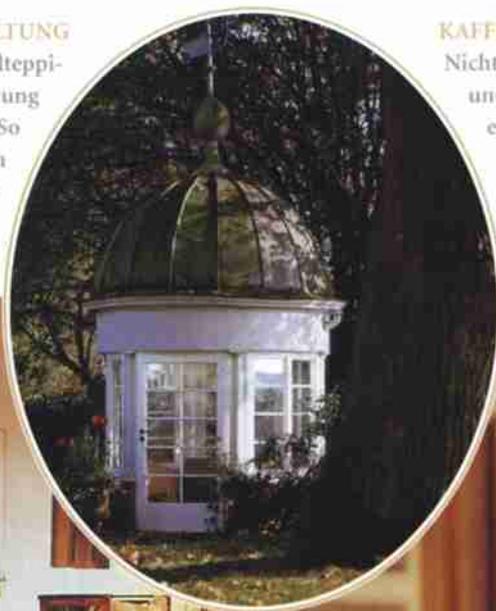
Kathrin Foerst ☞

HARMONISCHE PROPORTIONEN

Die Kuppel des Teepavillons entstammt der Turmspitze eines abgerissenen Herrenhauses und findet hier im Gutspark eine ehrwürdige Neuverwendung

KNISTERNDE UNTERHALTUNG

Bodenkissen, Footstools und Sisalteppiche geben der eleganten Einrichtung eine wohnliche Atmosphäre. So werden Kundengespräche am Kaminfeuer häufig zu geselligen Plauderstunden



KAFFEEDUFT UND KERZENLICHT

Nichts ist der erfolgreichen Geschäftsfrau und Mutter dreier Kinder wichtiger als ein einladendes Zuhause. Und wenn am Nachmittag die Rosen mit dem frisch gebrühten Kaffee um die Wette duften, lassen auch die Gäste nicht lange auf sich warten!

